

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 37 (1947)

Heft: 36

Artikel: Aufnahmen aus dem Betriebe der Kies- und Sandwerke Utzenstorf

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649360>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Studio und Sender sorgen fürs Programm

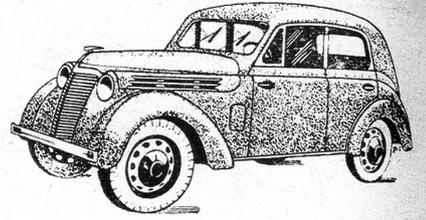


für guten Empfang

Tel. (065) 4 42 62 Utzenstorf

STEINER
&
KEHRLI

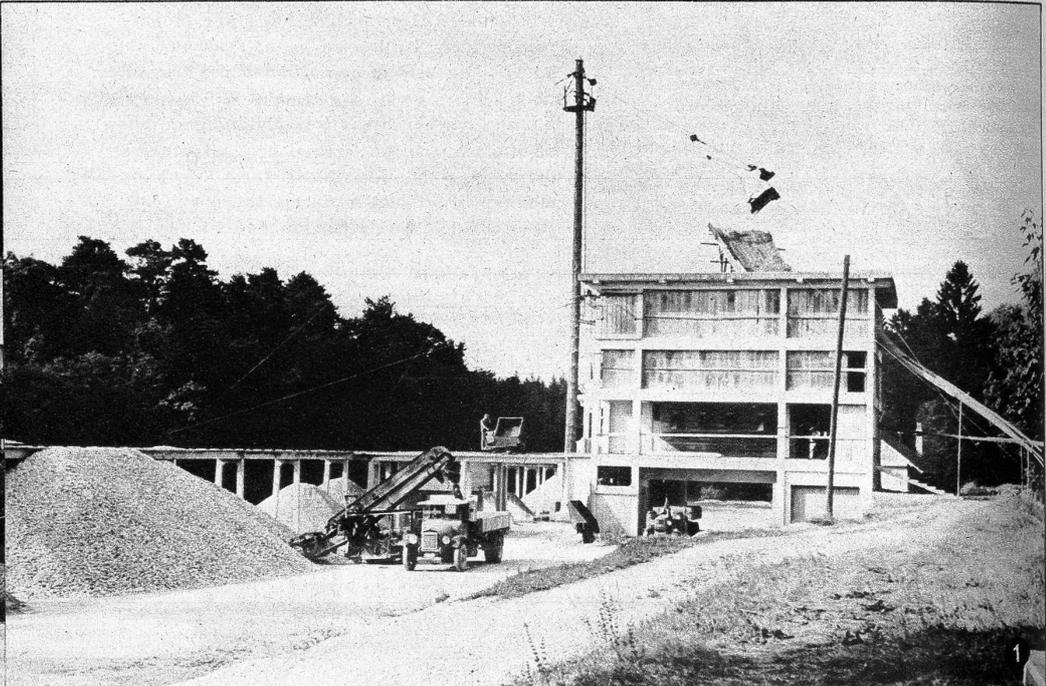
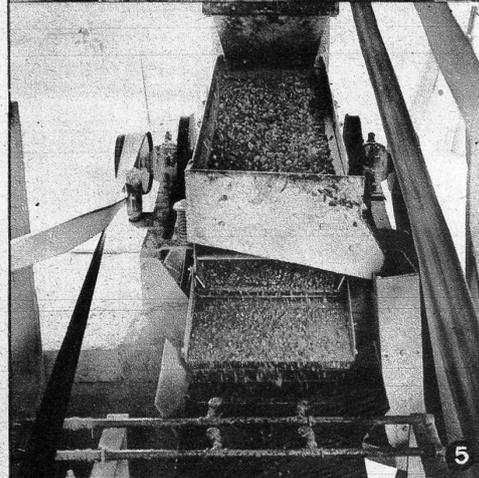
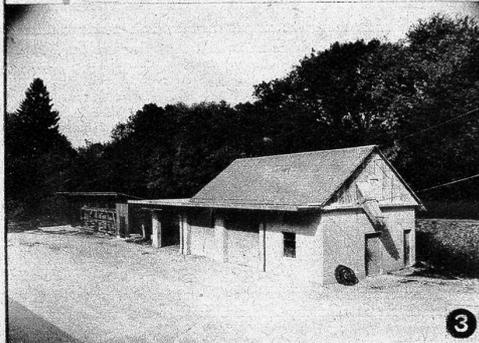
Garage Utzenstorf



Reparaturwerkstätte

Telephon 441 01 und 440 73

Verkauf von Automobilen
verschiedener Marken



Aufnahmen aus dem Betriebe der **Kies- und Sandwerke Utzenstorf**

Die Hochwasserkatastrophe von 1910 hinterliess längs der Emme eine Steinwüste. Für Steinbettsteine bestund damals keine grosse Verwendung. Durch einen Steinbrecher wurden die Bollensteine zerkleinert und das Material als Weggrien verwertet. Nachdem die Räumungsarbeiten erledigt waren, wurde dieser Brecher im Emmenhof aufgestellt, eine Siebtrommel angebaut und in einer Holzhütte untergebracht. Mit einigen Arbeitern wurde alljährlich für die Gemeindewege «Grien» hergestellt. Als dann der motorisierte Strassenverkehr und damit eine vermehrte Instandstellung der Strassen einsetzte, verkaufte die Gemeinde die primitive Anlage an ein Konsortium. Der moderne Strassenbau sowohl wie auch der Hochbau stellten an die Kieswerke gegenüber früher andere Anforderungen, weshalb schon nach kurzer Zeit eine neuzeitlich eingerichtete Anlage erstellt wurde. Seither mussten Jahr für Jahr Verbesserungen, Neuanschaffungen und Erweiterungen vorgenommen werden. Heute verlangt man sauberes Material in den gewünschten Körnungen prompt auf die Baustellen geliefert. Nur wer mit der Zeit Schritt hält, wird sich auch in Zukunft durchsetzen.

Zu den Bildern:

- 1 Anlage 1947
- 2 Büro
- 3 Garage und Holzhaus
- 4 Kipprollwagen
- 5 Vibrationsiebe
- 6 Anlage 1919

